

# Leipziger Tageblatt

0041

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 120.

Montag den 30. April.

1849.

### Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig den 27. April 1849.

Vom 1. Mai an hat das 4. Bataillon den Feuerdienst.

Das 1. Bataillon rückt als erste Reserve in die Nähe der Brandstätte.

Das 2. Bataillon besetzt die 2te, das 3. die 1ste Bürgerschule.

Die genannten 4 Bataillone haben demnach bei Feueralarm sofort auf ihren Sammelplätzen bewaffnet zu erscheinen.

Hinsichtlich des 5. Bataillons und der Escadron aber verbleibt es bei den bisherigen Anordnungen.

Der Commandant der Communalgarde **G. W. Neumeister.**

#### Landtagsverhandlungen.

Achtundvierzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 28. April 1849.

Der Finanzausschuss (Ref. Kaiser) erstattet Bericht über die Petitionen um Uebernahme des Elsterbrunnens auf den Staat und dessen sofortige völlige Instandsetzung. Der Antrag geht dahin, die Regierung möge den Gesuchen stattgeben und das Bad so in Stand setzen, daß es mit andern Curorten concurriren könne. Dafür sprechen Schwegert, Tzschucke, Hirschold, Jahn, Dyppe, Reg.-Comm. Todt, Börcke und Hohlfeldt glauben aber, daß die zu Realisirung des Antrages erforderlich erachteten 70 bis 75,000 Thaler nicht ausreichen, sondern die doppelte oder dreifache Summe nöthig sein werde und beantragen daher, insbesondere auch, weil das Budget nicht vorliege, die Beschlussfassung auszusetzen. Jedoch wird dieser Antrag verworfen und der des Ausschusses angenommen.

#### Vierter Rechenschaftsbericht des Reichstagsabgeordneten Wuttke.

(Fortsetzung.)

Bald jedoch war von einem Wahlkaiserthum kaum noch die Rede und nur zwischen der in Verzug gebrachten Reichsregierung, welche die großdeutsche Partei, und dem Erbkaiferthum, welches die große Mehrheit des Weidenbusches hartnäckig vertrat, hatten die Nationalvertreter sich zu entscheiden. Von nicht geringem Belang war es, daß die Herren Reh und Zell zum Weidenbusche sich schlugen, denn diese hatten unter den Mitgliedern der Linken Bekanntheit und Ansehen; was den Herren Dahmann, Beseler und Basser mann nimmer gelungen wäre, wußten sie zu erwirken. Ihr Uebergang zur Erbkaiferidee geschah unvermerkt und hatte den Uebergang von Andern zur Folge. Zell zog z. B. viele Mitglieder des württembergischen Hofes nach sich und bearbeitete in Unterredungen Heinrich und Ludwig Simon, Raveaux, Reichenbach und Andere mit mehr oder weniger Glück, so daß damals schon manche Mitglieder der Linken in dieser selbst als „Schwarzweiße“ angesehen wurden. Das Weidenbusch traf nur Einsichtungen, um seinen Anhänger sich entschlüpfen zu lassen. Jedem der neun Vorkämpfer wurde eine gewisse Anzahl Mitglieder zugetheilt, auf die er vorzugsweise Acht zu geben hatte. Die Häupter dieser ganzen Bewegung blieben im Hintergrunde, behielten nur die Fäden in den Händen, schoben dagegen die Neugewonnenen als Aushängeschilder und Redner in den Vordergrund, sie ließen Reh im Weidenbusche den Vortritt führen u. s. w. So sah das Publikum nach einander Re-

den, Reh, Widenbruch, Mittermaier als Vorkämpfer eines unvollständigen Planes auf der Rednerbühne.

Um diese Zeit begann ein Spiel mit Gerüchten, welches dieser Partei großen Nutzen brachte. Furcht vor dem Rathen wurde

erweckt und ausgebeutet. Im März, erzählte man sich, solle eine schreckliche demokratische Bewegung losbrechen; dawider bedürfte man einen mächtigen Beistand. Nun, sie war nicht zu erwarten und sie ist nicht erfolgt. Aber die Besorgten flüchteten sich unter das Banner der Erbkaiferlichen. Die demokratisch-anarchische Bewegung ist vom September bis Ende November v. J. gebrochen worden, Niemand brauchte sie mehr zu fürchten, auch giebt es in Frankfurt Barometer, die ihren Höhestand deutlich genug zeigen, und es sollte mich sehr wundern, wenn sie dem Scharfblicke der Herren Basser mann und Beseler entgangen sein sollten, und diese Barometer deuteten nicht auf Sturm. Ferner wurden, als vor barbarischen Herden die Sachsen in Siebenbürgen den Schutz der Russen in Anspruch nahmen, mit dem Russenhafte und der sonst belächelten Russenfurcht gute Geschäfte gemacht. Endlich — vieler anderer Gerüchte nicht zu gedenken — wurden die Köpfe mit der Besorgniß vor einer nahe bevorstehenden Detronisirung warm gemacht. Jedes Gerücht trübte noch eine Anzahl in das aufgestellte Netz und erblüht in ihm die schon Gewonnenen. Machte es keinen Eindruck mehr, so folgte ein anderes. Ob Absichtlichkeit hier wirkte, weiß ich nicht und wage ich nicht zu behaupten; den Hergang betrachtete ich nach meinen Wahrnehmungen.

Absichtlichkeit waltete aber sicherlich in dem Bestreben, die Geschäfte aufs äußerste zu beschleunigen, die Berathungen abzukürzen und zu beseitigen und die Nationalversammlung in eine Hast zu versetzen, in der sie sich zu Ueberstürzungen hinreißen ließ. Ich anerkenne den Wunsch, das große Werk zu beendigen mit dem Ablauf des Revolutionsjahres, ich ehre die Rücksicht auf den materiellen Druck, aber die wichtigsten, tief einschneidenden Bestimmungen über's Knie zu brechen, kann nicht Heil bringen. Ein Vergleich mit dem Geschäftsgange der Nationalversammlung in Paris zeigt, daß Bestimmungen im Wahlgeseze, worüber dort ein paar Tage verhandelt worden war, bei uns in einer halben oder in einer Viertelstunde abgemacht wurden. Ich halte mich überzeugt, daß nur eine geringe Zahl von Mitgliedern die Leagweite mancher Beschlüsse über sah, denen sie zustimmte. Ohne Zweifel lag dem Drängen der Erbkaiferlichen und ihrer Organe zur Eile die Absicht zu Grunde, der neuentstandenen großdeutschen Partei keine Zeit zu lassen, sich zu entwickeln und Boden zu gewinnen. Oder warum jetzt plötzlich diese Hast? und grade in einem Zeitpunkte, in welchem die Regierungen der Einzelstaaten ihre Erklärungen über den Verfassungsentwurf abgaben, denen doch die gewissenhafteste Berücksichtigung zu Theil werden mußte, wenn man wirklich so sehr bedacht war für die baldige Herstellung eines gesicherteren Zustandes? Die Verfassung mußte schnell zu Ende gebracht werden, hieß es, und das ganze Bestreben der Großdeutschen mußte darauf hingelenkt sein, die für unsere Arbeiten und Vorbereitungen nöthige Zeit zu gewinnen. Wie erprobten sie unter fortwährenden Kämpfen in der Nationalver-



**Theater.**

**Martha, oder: Der Markt zu Richmond,**  
Oper in 4 Acten (theilweise nach einem Plan von St. Georges)  
von W. Friedrich. Musik von Friedrich von Flotow.

Personen:  
Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin,  
Ranch, ihre Vertraute.  
Lord Tristan Millesford, ihr Vetter,  
Eynel  
Blumkett, ein reicher Pächter,  
Der Richter zu Richmond  
Drei Mägde  
Ein Diener der Lady  
Erster Pächter  
Zweiter Pächter  
Der Gerichtschreiber.  
Pächter. Mägde. Knechte. Jäger. Jägerinnen im Gefolge der Königin. Pagen. Diener.

Scene: theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung.  
Zeit: Regierung der Königin Anna.  
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

**Bekanntmachung.**

Aus einem im Brühle allhier gelegenen Hause ist am 19. d. M.  
a) ein schwarzer Tuchoberrock mit dergleichen Sammettragen, ferner mit Taschen mit Klappen in den Schößen und einer Tasche in der innern Seite der Brust,  
b) eine alte braunleberne Brieftasche mit einer auf den Kaufmann Herrn Andreas Trendel aus Culmbach lautenden Aufenthaltskarte und mehreren Adresskarten mit dem Namen J. J. Trendels Sohn aus Culmbach in Baiern,  
c) ein leinenes, roth- und schwarzbedrucktes Taschentuch, und  
d) ein Paar alte braune Glacé-Handschuhe  
entwendet worden, weshalb wir um Mittheilung aller auf diesen Diebstahl bezüglichen, irgend erheblichen Wahrnehmungen bitten.  
Leipzig den 26. April 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.  
Löwe, Act.

**Notification.**

Abseiten der Kammererei sollen am Sonnabend den 30. Juni d. J. Morgens 10 Uhr im hiesigen Del-Magazin auf dem Baumwall 43 Stückfässer, als:  
12 große von circa 10,300 & bis 10,800 & und 1 Del fassend,  
31 kleine von circa 3700 & bis 4800 &  
öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch die Makler Schmidt, Sernet sen., Srell, Sernet jun. und Sengewald verkauft werden.  
Kaufliebhaber wollen sich zur festgesetzten Zeit daselbst einfinden.  
Hamburg den 23. April 1849.

**Einladung zum Abonnement.**

Beim Beginn der Sommersaison nehme ich mit die Freiheit, ein geehrtes Publicum zur Bethheiligung an dem mit Schluß der Messe beginnenden Sommer-Abonnement ergebenst einzuladen. Da es mir gelungen ist, die vorzüglichsten Künstler und Künstlerinnen, sowohl für Oper als Schauspiel, zu Gastspielen im Laufe des Sommers zu gewinnen, welche im Abonnement aufzutreten werden, so darf ich wohl mit Recht den hochgeehrten Theaterfreunden genussreiche Abende versprechen und gebe mich der Hoffnung hin, dieselben dem Abonnement recht zahlreich beitreten zu sehen.  
H. Wirsing, Director des Stadttheaters.

Verkauf alter und neuer Musikalien in der Leihanstalt für Musik von C. Bonnis, Gewandgäßchen Nr. 5.

**Local-Veränderung.**

**Die Goldschlägerei**  
von **Joh. Carl Ludewig,**

früher Schloßgasse Nr. 3, all  
befindet sich jetzt Königsplatz Nr. 16, zur Fortuna, 1. Etage.

**Wohnungsveränderung.**

Von heute an befindet sich meine Restauration Burgstraße Nr. 9, was ich hiermit allen Freunden und Gönnern anzeige.  
J. C. Braune.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, dass ich unterm heutigen Dato auf hiesigem Platze eine

**Wein- und italienische Waaren-Handlung**

unter der Firma

**A. C. Ferrari,**

Grimma'sche Strasse, Nr. 5/7,  
wie schon früher gehabt, eröffnet.

Stets werde ich bemüht sein, dem Vertrauen und Wohlwollen, mit welchem ich schon damals beehrt wurde, auch jetzt durch Reellität und prompte Bedienung zu entsprechen, und bitte, mich mit Selbigem wieder zu erfreuen.

Leipzig den 30. April 1849.

Mit Hochachtung und Ergebenheit zeichnet  
**A. C. Ferrari,**

**Suspensorien**

in den bequemsten Formen und verschiedensten Stoffen zu den billigsten Preisen empfiehlt

**Joh. Reichel,** Mechanikus und Bandagist,  
Bandagen-Magazin Markt, Königshaus 17, 1 Tr.

**Zur Beachtung für die Herren Chargirten der Communalgarden.**

Ich empfehle mich mit vorräthigen goldenen und silbernen **Epaulettes, Portepées, Armbinden, Foppons, Fangschnuren** in Silber, leinen und baumwoll., **Fahnenquasten**, goldene und silberne **Tressen** u., mit größter Accurateffe gearbeitet und zu möglichst billigen Preisen bei  
**F. O. Heyderich,** Posamentierer, Gewandgäßchen Nr. 4.  
Lieferant sämmtlicher Artikel für die Leipz. C.-G.

**Lager fertiger Federbetten,** à Gebett von 7 1/2 Zhr. an bis zu den feinsten Bettfedern und Daunern, erstere von 10 Ngr. an pr. Pfd. **Schützenstraße Nr. 5.**

**Fertige Herrenwäsche,** als bunte und gebleichte Hemden das Duzend von 10 Zhr. an, Vorhemdchen und Kragen billig bei  
**E. A. Seidfeld** aus Bielefeld,  
kl. Fleischergasse Nr. 21/242.

Es empfiehlt sich

Das Lager von

**echtem Eau de Cologne**

von **Johann Anton Farina** in **Cöln,**  
bei **Friedrich Fleischer** in **Leipzig,**

**Grimma'sche Straße 27, Ecke der Nicolaisstraße.**

Preise pr. Duzend Flaschen Prima 4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , Secunda 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
Verkauf im Ganzen und Einzelnen.

**Werkzeuge und Maschinen zur Sutfabrikation**

bei **Gebrüder Amy,**  
Zuselfstraße Nr. 13B.

**Pygmä-Figuren.** Neue Modelle.



# Deutscher Phönix, Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

— Grund-Capital: Fünf und eine halbe Millionen Gulden. —

Der unterzeichnete Haupt-Agent dieser Gesellschaft empfiehlt sich zur Uebernahme von Versicherungen auf Mobilien aller Art, Fabrikutensilien, Maschinen, Waarenlager in Gewölben und Niederlagen, Meßlager in denselben gegen verhältnismäßige billige und feste Prämienätze, so wie auch zur Uebernahme von Güter-Transport-Versicherungen, für letztere unter gleichzeitiger Garantie für alle Elementarschäden, und ist zur Ertheilung aller darauf bezüglichen Auskünfte gern bereit.

Prospecte und Antragsformulare sind bei ihm in Empfang zu nehmen.

Leipzig im April 1849.

Der Haupt-Agent Philipp Wainont, Poststraße Nr. 14, 1. Etage.

## Localveränderung.

Das Comptoir von **Emil Meinert**,

früher Grimma'sche Strasse 31, befindet sich jetzt

**Hainstrasse Nr. 25/204, im Lederhof 1. Etage.**

## China-Waaren

aller Art, darunter auch etwas ganz Neues von Strohmatte zu ermäßigten Preisen, um damit zu räumen, bei

**C. Strzel & Co.**

## Pygmäen-

Figuren mit beweglichen Gummi-Köpfen, auch dergleichen grössere Gesichter und Masken empfehle ich zu den billigsten Preisen und treffen täglich ganz neue Gegenstände dieser Art bei mir ein.

**G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.**

## Das Meubelmagazin

der vereinigten Tischlermeister am untern Park empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Arten Meubles in Mahagony, Kirschbaum und div. andern Hölzern. Bei ganz reeller Bedienung wird zu den niedrigsten Preisen verkauft.

## Ausverkauf baumwoll. Waaren,

als: Frauenstrümpfe, Hauben, Handschuhe, Bettdecken, Piqués, Piqué-Röcke, Jacken, Unterhosen etc.

Reichels Garten, Erdmannsstrasse Nr. 9 parterre.

Das Lager

### Vielefelder Leinwand und Wäsche

zum Verkauf im Ganzen und Einzelnen ist aufs Reichhaltigste sortirt.

**Louis Seyffert, Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.**

Ich empfehle hiermit mein vollständig sortirtes Lager aller Sorten

### Bettfedern und Kopfhaare,

so wie mein Magazin fertiger Federbetten und Matratzen zur sorgfältigen Berücksichtigung.

**Louis Seyffert, Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.**

## Reißzeuge

Goltschlangen, Zirkel und Reißfedern empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen **Wilhelm Pfefferkorn**, Reißzeug-Fabrikant, Stand während der Messe Markt, Stieglitzens Hofe geradeüber, Ecke der 5. Budenreihe.

Feine

## Pariser Seidenbüte,

in neuester Façon, so wie auch hellfarbige Wiener und Marsellaiser Demokraten-Hüte im Preise von 1 1/2—4 1/2 Thlr. sind während der Messe zu haben bei **Franz Pfefferkorn**, Coiffeur, Augustusplatz Nr. 2.

**Tapeten-Verkauf.** Bei den Tapetensendungen, die wir bereits erhalten, befinden sich Tapeten zu ganz wohlfeilen Preisen. Auch werden wir die feineren Sorten Tapeten zu herabgesetzten Preisen verkaufen, empfehlen uns demnach einem hiesigen und auswärtigen Publicum mit unserm Lager ganz ergebenst.

**Du Menil & Co. in Auerbachs Hofe.**

## Für Militär und Communalgarde

sind wieder fertig geworden echte und halbechte goldene und silberne Epauletts, Portepées, Hutcordons, Agraffen, Cocarden, Umbinden, Schärpen, Donjons, Fangschnuren, Treppen und Borten und zu den billigsten Preisen zu haben bei **J. G. Dittich**, Hofmanier, Universitätsstraße Nr. 17.

## Das Seidenwaarenlager,

**Brühl Nr. 68, 1. Etage,**

empfehle eine große Auswahl farbiger, schwarzer glatter und faconirter Seidenstoffe zu Kleidern, so wie auch leichte schwarze und farbige Futterstoffe zu sehr niedern Preisen, sowohl en gros als en detail.

## Neueste Sommer-Wägen

für Herren empfehlen **Gebrüder Tecklenburg am Markt.**

## Silberplattirte Waaren,

englische und französische Fabrikate, in reicher Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

## Pietro S. Sala,

**Grimma'sche Straße Nr. 8.**

Das Neueste und Elegante in **Porte-monnaies u. Cigarrenetuis** erhielten so eben in ausgezeichnet schöner Waare und verkaufen billigst **Gebrüder Tecklenburg am Markt.**

## Patek & Comp., Uhren-Fabrikanten

aus Genf,

Leipzig: Petersstrasse Nr. 38,

1 Treppe hoch.

Die  
**Parfumerie- und Toilette-  
Seifen-Fabrik**

von  
**Dauthe & Magdeburg,**

Markt, Engelapotheke No. 12,  
empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager der feinsten Parfumerien  
und Toilette-Seifen, als: Pomaden, Philocomes, Huiles  
antiques, Extraits in allen Blumengerüchen, Eau de Cologne,  
Eau de Lavande, echt englisches Essbouquet, Crèmes, Haar-  
färbe-, Räucher- und Zahnmittel, Rouge und Blanc, Stangen-  
pomaden, Ungar. Bartwischse, Bandoline, Cocos- und Toilette-  
Seifen jeder Art, Cartonagen, Riechkissen und alle in dies  
Fach einschlagenden Artikel en gros und en détail zu den  
billigsten Preisen.

**Notiz für die Herrenwelt.**

Local-Veränderung.

Das erste Berliner Herren-Garderobe-Magazin,  
früher Grimma'sche Straße Nr. 24, befindet sich jetzt  
in der Grimma'sche Straße im Café français  
und empfiehlt sämtliche Herren-Garderobe, dauerhaft, elegant  
und billig, in bedeutender Auswahl.

**Czapek & Co.,**

Uhren-Fabrikanten aus Genf,  
Petersstrasse No. 9.



**Das Sonn- und Regen-  
schirm-Lager**

von **Franz Schiffner**  
aus Dresden

befindet sich **Grimma'sche Strasse Nr. 37** im Gewölbe.  
Grimma'sche Straße Nr. 19, 1ste Etage, dem Café français gegenüber.

**August Christian Gyner**

aus Bittau

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe abermals  
mit einem reichsortirten Lager seiner rein leinenen **Damast-**  
und **Zwillich-Tascheuge** bezogen hat, welche wegen besonders  
guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der  
Preise zu geneigter Beachtung empfohlen werden.



**C. Wolluhn,**

Uhrenfabrikant aus Berlin,  
hat sein Lager Stuhuhren, Regulateurs, Nacht-, Nipp- und Reise-  
uhren **Brühl Nr. 19, 2 Treppen hoch.**

**Robert Körner aus Erfurt**

empfiehlt sein Lager aller Sorten geschlossener **Bettfedern,**  
**Flaumfedern** und **Wollhaare** bei reeller Bedienung zu billig-  
sten Preisen.

**Petersstraße in den 3 Rosen.**

**Otto Schäfer & Scheibe**

aus Berlin,

Fabrikanten von **Fantasie- und Luxus-Briefbogen** und **Cou-  
verts,** eleganter **Papeterien** in **Mappen** und **Kästchen,** **Oblaten,**  
**Visitenkarten,** **Pathenbriefen,** **Stammbüchern** und **Stammbuch-  
blättern,** **Pressungen** und **lackirten Bildern** zu **Cartonagen,**  
**künstlicher Goldborten** etc., empfehlen ihr reichhaltiges Lager.  
**Auerbachs Hof Bude 2.**

**Moritz Goldschmidt Sohn,  
Bijouterie-Fabrikant**

aus Frankfurt a/M.,  
Reichstraße Nr. 33 im Dammhirsch.



Das Verkauflocal der  
**Messerfabrik**

von  
**J. G. Erber**

aus Neustadt bei Stolpen  
befindet sich für diese Messe wiederum in **Auerbachs Hof,**  
nächst dem **Kurzwaarengeschäft** des Herrn  
**Friedrich Pflugbeil** aus **Chemnitz,** beim  
**Mechanikus** **Hrn. Pöller** 1 Treppe hoch.

Den Herren

**Buchbindern und Conditoren**

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager die Kunstanstalt von **F. Feh-  
ner** aus **Guben.** Lager: **Grimma'sche Straße Nr. 6, 2 Treppen.**

**Rau & Comp.**

aus Göttingen,

**Lackir- u. Metallwaaren-Fabrikanten.**

**Thomasgäßchen Nr. 3, erste Etage.**

**Ludwig Seidstreck** aus **Bielefeld**

empfiehlt sein Lager gebleichter **Leinen,** **Taschentücher,** **Restleinen,**  
**leinerer Herrenhemden,** **gedruckter Schirtinghemden,** **Worshemden** etc.  
Stand: **große Fleisbergasse Nr. 1** bei **Hrn. Bäcker-**  
**meister Böhme.**

**Für Damen**

empfiehlt die Fabrik von **G. Lottner** aus **Berlin** **Corsetts,**  
vorzüglich gut sitzend, **Wollhaarröcke** neuester Art, **Stepp-**  
**decken** und **Steppröcke** in geschmackvoller Auswahl.

Stand **Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.**

**Carl Vogel,**

**Fabrikant von Pariser Damen-Corsets**

ohne Naht

aus **Brandenburg an der Havel,**

**Reichsstraße Nr. 14,**

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sein Aufenthalt hierseits nur  
noch einige Tage währt.

**Die Schirmfabrikanten**

**J. F. Werner & Sohn**

aus Berlin,

in **Leipzig** am **Markt, Ecke der 12. Badenstraße,**

geradüber dem Herrn **Del Vecchio,**  
empfehlen ihr Lager der neuesten **Sonnenschirme** zu soliden  
Preisen. **Vorjährige Muster** werden in **Partien** und **einzel-**  
ganz billig weggegeben.

**Joh. Conrad Schmitt**

**Lichter- und Seifenfabrikant** aus **Eber-**  
empfiehlt auch diese Messe seine anerkannt reine **Salz-**  
so wie vorzüglich sparsam und hellbrennenden **Lichter,**  
**Reichstraße Nr. 11/13, Kochs Hof** schen  
im **Hofe rechter Hand.**



## Noch nie da gewesen!!!

Nach dem Markt in der alten Waage, Ecke der Katharinenstraße, habe ich von der Grimma'schen Straße Nr. 1 mein Lager

### Berliner eleganter Herren-Anzüge

verlegt, und werde um der Concurrenz die zu Spitze bieten wie stets 50% billiger verkaufen.

Diesmal werde ich namentlich einen wirklichen Ausverkauf meines sehr reichen und geschmackvollen Lagers veranstalten, und zwar weil einer meiner tüchtigsten Concurrenten nach Californien gegangen ist, wo er sein Glück zu machen gedenkt, und mir sein sehr großes kostbares Lager nicht allein zu billigen, sondern zu wahren Spottpreisen überlassen hat; deshalb verkaufe ich

- |   |   |
|---|---|
| 1 eleganten Sommerrock von 15, 20, 25 $\mathcal{R}$ .   | 1 Sommerhose von Leinen und Dreß 15, 20, 25 $\mathcal{R}$ bis 1 $\mathcal{R}$ .                           |
| 1 desgl. in franz. und engl. Wolle von 1, 1 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$ $\mathcal{R}$ .                          | 1 elegante Weste (in allen prachtvollen Stoffen) 17 $\frac{1}{2}$ —25 $\mathcal{R}$ , 1—3 $\mathcal{R}$ . |
| 1 desgl. in franz.-Angola und Buchskin von 2 $\frac{1}{2}$ , 3, 4 u. 5 $\mathcal{R}$ .                              | 1 dreidoppelt watt. Schlaf- und Hausrock 1, 1 $\frac{1}{2}$ , 2, 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\mathcal{R}$ .       |
| 1 feiner Tuchoberrock von niederl. u. franz. Tuch 5, 5 $\frac{1}{2}$ , 6—8 $\mathcal{R}$ .                          | 1 Jagd-, Regel- und Promenadenrock 20—25 $\mathcal{R}$ , 1—1 $\frac{1}{2}$ $\mathcal{R}$ .                |
| 1 schwere franz. Buchskinhose 1 $\frac{1}{2}$ , 2, 2 $\frac{1}{2}$ , 3 u. 3 $\frac{1}{2}$ $\mathcal{R}$ .           | 1 Winteranzüge für $\frac{1}{2}$ des kostenden Preises.   |
| 1 desgl. für den Sommer von fein franz. u. engl. Wolle 2, 2 $\frac{1}{2}$ , 3, 3 $\frac{1}{2}$ u. 4 $\mathcal{R}$ . |   |

Nur am Markt in der alten Waage Berliner Hauptfabrik v. Adolph Behrens.

## Das Gold- und Silberwaaren-Lager

VON  
**Louis Hänsch, Juwelier, Gold- u. Silberwaarenfabrikant**  
aus Dresden, Reichsstrasse Nr. 24, 2. Etage,

empfeilt dem geehrten Publicum besonders einen in 13löthigem Silber gearbeiteten Theetisch mit einem ausgezeichnet schön getriebenen Theeservice, desgl. eine Blumenvase, 340 Loth an Silbergewicht, ferner Theemaschinen, Thee-, Kaffee- und Rahmlannen, Armleuchter, Damentoiletten, Bestecke im Einzelnen, wie auch im halben und ganzen Duzend, Schmucke mit und ohne Diamanten u. d. m. Um gütige Beachtung wird gebeten und zugleich bemerkt, daß sämtliche Artikel zu den billigsten Preisen abgegeben werden, dagegen altes Gold und Silber zu dem höchsten Preise angenommen wird.

## Das Seidenwaaren-Lager von F. E. Haenel,

Katharinenstraße Nr. 13, erste Etage,

empfeilt glatte und faconirte Stoffe in schwarz und bunt zu den bekannten billigen Preisen.

## Nicht zu übersehen.

**Die Königl. Baler. priv. Krystall-Glas-Fabrik Theresienthal,**

welche in vollem Betriebe steht und, wie bekannt, alle Sorten Hohl- und Tafelglas erzeugt, ersucht die verehrlichen Committenten wegen Nichtbesuch der gegenwärtigen Messe, ihre Bestellungen gefälligst schriftlich einzusenden.

Das Lager von blau bedruckten Nessels der Gesellschaft für  
**Türkisch-Roth-Garn-Färberei und Druckerei aus Hagen**  
befindet sich Brühl Nr. 79, 1 Treppe hoch.

## Das Schleifen der Rasirmesser auf Steinen ist unnöthig.

Neben meinen seit 17 Jahren allgemein als höchst zweckmäßig anerkannten chemischen Streichriemen, wodurch man eine Reihe von Jahren in Stand gesetzt ist, vermittelst einiger Male Auf- und Abstreichen dem stumpfen Messer den höchsten Grad von Schärfe und des sanftesten Schnitts zu ertheilen, — man überzeuge sich und glaube! — empfehle ich auch noch meine neuen Apparate ohne Schraube, incl. Mineral-Abzieher, eben so die schwarze und rothe Masse in Büchsen zur Reparatur der seit mehreren Jahren aus meiner Fabrik gebrauchten Streichriemen. Meine Bude ist in Kochs Hof. J. V. Goldschmidt aus Berlin.

Grimma'sche Straße Nr. 26, erste Etage.

**Die Portefeuille- und Leder-Galanterie-Waaren-Fabrik**

von **M. Mosner**, Hoflieferant aus Berlin,

empfeilt ihr sehr reichhaltiges Lager von Neuheiten aller Art bei vorzüglichster Qualität zu sehr billigen Preisen.

**Eine kleine Partie Wiener Shawls**  
ist billig zu verkaufen beauftragt

Emil Rehwert.

**Avis important aux Dames.**  
**Mise en Vente d'une immense quantité de Chales longs et carrés.**

Les circonstances ont permis cette année à la maison de la **VILLE DE LYON**, d'acheter en fabrique à des conditions très avantageuses **1000 Chales brochés** de toute beauté en pure laine et cachemire, dont plusieurs doivent figurer à la prochaine exposition, et ont en outre l'avantage de présenter une diminution étonnante sur les prix des années précédentes. — Nous indiquons ci-dessous les prix de ces Chales qui vont être livrés à la vente, pendant la foire de Leipzig.



**Im Hause der Löwen-Apotheke,  
 Grimma'sche Strasse Nr. 11, 2. Etage,  
 (à la Ville de Lyon)**

**Chales- und Tücher-Lager**

- Einreichster Auswahl und im neuesten Geschmack, während dieser Messe en gros und en detail.
- Long-Shawls in allen Farben, unter Garantie ganz Wolle zu 14, 18, 22 Thlr.
- Cachemir-Long-Shawls, deren Preise früher 55, 70, 100, 120 Thlr. waren, jetzt zu 24, 30 bis 40 Thlr. die allerfeinsten.
- Viereckige grosse Tücher in allen Farben, unter Garantie von reiner Wolle, zu 6, 8, 10, 12 Thlr.
- Grosse Cachemir-Tücher in ponceau, gelb, grün, weiß und schwarz, zu 14, 16 bis 20 Thlr.
- 250 Stück der neuesten, feinsten carrirten Long-Shawls in reiner Wolle, von 4 bis 6 Thlr.
- Pariser Damen-Glacé-Handschuhe pr. Dqd. 3 Thlr.

**Stahlfedern! Stahlfedern! Stahlfedern!**

in unendlicher Auswahl während der Messe en gros und en detail das Gros (12 Dqd.) von **3 Mgr. an.**  
 Alle Sorten Stahlfederhalter à Dqd. von 1 Mgr. an.

**Jules Le Clere** aus Berlin und Hamburg  
**Muerbachs Hof, vom Neumarkt herein.**

NB. Proben werden abgegeben; auch kann man gleich auf allen Papieren probiren.

**Wichtige Botschaft für Herren!**

**Der Preussische Adler,**

die größte Deutsche allgemeine Volks-Kleiderhandlung aus Berlin,

in Leipzig zur Messe **Grimma'sche Str. Nr. 5, eine Treppe,**

verkauft seine reichhaltigen eleganten Vorräthe fertiger Herrenkleider zu folgenden beispiellos billigen Preisen:

- |   |   |
|---|---|
| 1) einen eleganten Tuchoberrock à 6, 7 u. 8 $\text{fl.}$                              | 8) ein halbwollenes Beinkleid $2\frac{1}{2}$ , $2\frac{1}{2}$ , $3-3\frac{1}{2}$ $\text{fl.}$ |
| 2) einen desgl. extrafein auf Luster oder Seide 9, 10, 12-14 $\text{fl.}$             | 9) einen dauerhaften Sommerrock $1\frac{1}{2}$ , $2-2\frac{1}{2}$ $\text{fl.}$                |
| 3) einen Phantasiefrock auf Seide 9, 10-12 u. 13 $\text{fl.}$                         | 10) einen desgl. in Wolle $2\frac{1}{4}$ , $3, 4-5$ $\text{fl.}$                              |
| 4) einen franz. Buckskin-Twin 7, 8, 9-10 $\text{fl.}$                                 | 11) eine Buckskin-Sommerhose $1\frac{1}{2}$ , $2\frac{1}{2}-2$ $\text{fl.}$                   |
| 5) einen Angora- oder Cachemir-Twin $4\frac{1}{2}$ , $5, 6-6\frac{1}{2}$ $\text{fl.}$ | 12) eine desgl. leichter Qualität von $1\frac{1}{2}$ bis $2\frac{1}{2}$ $\text{fl.}$          |
| 6) einen Wellington-Rock oder Ueberzieher $2\frac{3}{4}$ , $3-4$ $\text{fl.}$         | 13) elegante Westen von 25 $\text{fl.}$ bis $4\frac{1}{2}$ $\text{fl.}$                       |
| 7) eine franz. Buckskinhose 3, $3\frac{1}{2}$ , $4, 5-6$ $\text{fl.}$                 | 14) Haus- und Schlafroede von $1\frac{1}{2}$ bis $10$ und $12$ $\text{fl.}$                   |

Leichte Comptoirroede, Floras und Schmetterlinge von 25  $\text{fl.}$  an bis zu  $2\frac{1}{2}$  und 3  $\text{fl.}$   
 Wintersachen, als **Cachemir-Tücher, Mäntel, Burnusse, wattirte Röcke und Tücher** für die Hälfte der regelmäßigen Preise.

Berücksichtigen Sie, meine Herren, daß unsere Fabrikate äußerst elegant und gebiegen gefertigt und deshalb mit den gewöhnlich ausgebotenen Sachen gar nicht zu vergleichen sind.

**Kaufmann & Co.** aus Berlin,  
 in Leipzig zur Messe **Grimm. Str. Nr. 5, eine Treppe.**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Loesener u. Schoch**  
 aus Magdeburg

sind auch während dieser Messe in Leipzig unterwegs in ihrem Logis: **Färberhaus, Grimma'sche Strasse Nr. 15, 1. Etage.**

**R. Beinhauer aus Hamburg**  
 Petersstrasse Nr. 1, 2. Etage.

**Beste Platina-Zündschwämme,**  
 gefertigt von dem berühmten **Schleierholzschuber** aus Schleier,  
 Markt, 1ste innere Reihe.

Hierzu eine Beilage.



# Beilage zu Nr. 120 des Leipziger Tageblattes.

Montag den 30. April 1849.

## Verhandlungen

der Commission zur Erörterung der Gewerbsverhältnisse.

Neunte Sitzung, Dresden, 24. April 1849.

Gegenstände der heutigen Tagesordnung waren die Berichte der VII. Abtheilung über 1) Gesuch der Lohnkellner zu Dresden; 2) Gesuch des Häringshändlers Danke aus Dresden; 3) Gesuch der Schänk- und Speisewirthe zu Dresden; 4) die Verhältnisse der Flußschiffahrt. In Betreff des ersten Gegenstandes hatte die VII. Abtheilung der Commission zur Annahme vorgeschlagen: „Das Gesuch der Lohnkellner zu Dresden, insoweit es nicht durch die allgemeinen Beschlüsse der Commission seine Erledigung findet, auf sich beruhen zu lassen.“ (Dieselben hatten nämlich hauptsächlich die Einführung einer strengeren Controle über die fremden Dienstkellner und unnachsichtliches Verfahren gegen die dienstlosen, namentlich keine Gestattung eines Schutzdienstverhältnisses; mit Bezug hierauf ferner die Aushändigung eines Pflichtscheines an jeden sich mit Lohnkellnerei Beschäftigenden, ohne denselben aber die Untersagung einer solchen Beschäftigung bei Strafe, und endlich die Festhaltung einer polizeilichen Taxe und erleichterte Verfolgung derartiger Ansprüche gegen die Arbeitgeber — beantragt.) Die Commission trat dem Abtheilungsantrage, jedoch mit Hinweglassung des Wortes „allgemein“ vor dem Worte „Beschlüsse“ bei. Da laut Mittheilung durch Vicepräsident Klette der Häringshändler Danke unlängst gestorben, so beschloß die Commission, ohne weitere Berathung über diesen Gegenstand hinweg und sogleich zum dritten, das Gesuch der Schänk- und Speisewirthe zu Dresden, überzugehen. Dieselben hatten nämlich die Erledigung folgender 16 Anträge durch die Commission gewünscht: 1) Aufhebung des Schänkregulativs; 2) das Recht des freien Umzugs mit bloßer Anzeige an die Polizeideputation; 3) die Concession des Mannes soll bei dessen Ableben in jedem Falle auf die Witwe übergehen; 4) den Wegfall des Concessionscheines; 5) Aufhebung des Unterschiedes zwischen Gast- und Schankwirtschaften; 6) die Concession soll bei zeitweiliger Nichtausübung nicht verloren gehen; 7) den Brauern soll das Recht zum Ausschänken nicht zustehen; 8) die Brauer sollen angehalten werden, richtiges Maß und bestimmte Biergrade innezuhalten; 9) die Brauer sollen unter einem Sechzehntel nicht verkaufen; 10) die Fleischhändler sollen nicht das Recht haben, gekochtes Fleisch zu verkaufen; 11) die Hausmänner sollen ohne Concession nicht schänken dürfen; 12) jeder Schankwirth soll einen Wagen vor seiner Hausthür stehen lassen dürfen; 13) die Jahrmärkte sollen nicht vermindert werden; 14) die polizeiliche Aufsicht beim Tanzhalten solle wegfallen; ebenso 15) die polizeilichen Bestimmungen wegen späten Gastesehens; endlich 16) eine angemessene Vertretung in dem Stadtverordnetencollegium. Ueber die Anträge 1) bis mit 6) u. 11) bis mit 15) hatte sich die VII. Abtheilung dahin ausgesprochen, daß, obgleich sie sich für die Gewährung mehrerer Anträge ausspreche, es jedenfalls die Competenz der Commission überschreiten würde, wollte sie sich in Gegenstände der kommunalen Verwaltung einmischen und die eine Entscheidung herbeiführen, wo das Gewerbe an und für sich ganz außer dem Wirkungskreise der Commission liegt. Ueber die Anträge 7), 8), 9), 10) und 13) hatte sich die Abtheilung dahin geäußert, daß diese Dinge allerdings unter diejenigen fallen, über welche die Commission geeignete Anträge an die Staatsregierung zu bringen habe und auch bringen werde, daß aber kein Grund vorhanden sei, in besagtem Falle eine besondere Entschließung zu fassen, vielmehr dieselben durch die bezüglichen allgemeinen Entschließungen der Commission ihre Erledigung mit finden werden. Den Antrag 16) anlangend, so sei derselbe durch das Gesetz, „die Wahlen der Gemeindevertreter betreffend“, bereits erledigt. Die VII. Abtheilung hatte daher der Commission vorgeschlagen: „Die Commission wolle die Punkte unter 1, 2, 3, 4, 5, 6, 11, 12, 14, 15 und 16, als nicht zur Competenz derselben gehörig, auf sich beruhen lassen, die Punkte 7, 8, 9, 10 und 13 aber an die betreffenden Abtheilungen zur Berichterstattung verweisen.“ Ohne weitere Debatte hierüber trat Dem die Commission einstimmig bei. Hierauf wurde zum vierten Gegenstande, die Verhältnisse der Flußschiffahrt, geschritten, und wollen wir hier

nur die Hauptanträge, denen im Abtheilungsberichte eine ausführliche Motivirung vorangeht, anführen, wie sie die VII. Abtheilung durch ihren Referenten, den Kaufmann Schramm aus Dresden, in folgender Weise gestellt hatte. „Durch das Vorausgeschickte möchte Antrag I.: „An die Staatsregierung das Gesuch gelangen zu lassen, bei der Centralgewalt und sonst geeigneten Orts mit allen Kräften auf den gänzlichen Wegfall der Elbzölle und darauf hinzuwirken, daß der Unterhalt des Stromes und die Instandhaltung der Elbufer Reichs Sache werde“, sich genügend begründet finden und sich eventuell daran schließen, daß, wenn der Antrag ad 2) sich nicht realisiren ließe und der Stromunterhalt nicht Reichs Sache werde,“ „für Herstellung der nöthigen Tiefe (laut Abd.-Act. §. 53) von wenigstens 3 Fuß rheinisch, bei einem Wasserstande, der mindestens um 6 Zoll höher ist, als der im Jahre 1842 bemerkte niedrigste, 2 Ellen 7 Zoll unter 0, nicht allein innerhalb des Landes zu sorgen, sondern auch unter den sämtlichen Elbuferstaaten zu dem nämlichen Zwecke eine thätige Vereinigung herbeizuführen, dafern sich der vorstehende Antrag nicht realisiren läßt.“ (Der erste Theil dieses Antrags wurde gegen drei Stimmen, der zweite einstimmig angenommen.) Nach einer näheren Auseinandersetzung über die Concurrenz des Pferdezugs mit den Bomätschen (Schiffsziehern) den Schiffseignern gegenüber und einer näheren Begründung der mißlichen Verhältnisse, denen Letztere dadurch ausgesetzt sind, sagte die Abtheilung in ihrem Berichte weiter: „Aus diesen Gründen ist Antrag II.: „daß sich der Staat für Herstellung von Leinpfaden zum Pferdezuge verwende, und wenn nicht anders, doch zunächst für die Strecke bergwärts von Torgau“, nicht allein zu stellen, sondern auch als Antrag III. hinzuzufügen: „daß der Schiffahrt die freie Benutzung des Pferdezuges unbehindert und ohne Rücksicht auf angemessene Rechte der Bomätscher zustehen solle.“ (Antrag II. wurde gegen eine Stimme, Antrag III. in Folge eines gestellten Änderungsantrags mit gänzlicher Hinweglassung der Worte: „unbehindert und ohne Rücksicht auf angemessene Rechte“ mit großer Majorität angenommen.) In Betreff der Strompolizei hatte die Abtheilung folgenden Antrag IV. gestellt: „Die Regierung ist um Einführung einer geordneten und kräftigen Strompolizei, welche dem Ressort des Ministeriums des Innern zu überweisen ist, zu ersuchen und es ist ihr a) die stehende Vermählung, b) die Ausführung der Bestimmungen in Rücksicht der Aufstellung von Schiffmühlen und die Schlichtung der Collisionen dabei (und anderer Streitigkeiten an Ort und Stelle), c) die Taxe für die Bomätscher (so lange solche bei mangelndem Pferdezuge noch gebraucht werden müssen) festzustellen, und d) nöthige Ueberwachung des Leinpfades und der Ausladeplätze im Allgemeinen zu übertragen.“ (Im Hauptantrage wurden die Worte „das Ministerium des Innern“ in „das zuständige Ministerium“ umzuändern, mit großer Majorität beschloßen; Unterantrag a) und b) wurden einstimmig angenommen; dahingegen c) in gänzlichen Wegfall zu bringen, gegen fünf Stimmen beschloßen; d) fand keine Anfechtung und blieb unverändert stehen. Hierzu hatte jedoch Professor Schubert noch folgenden Unterantrag hinzuzufügen anempfohlen: „Die in der Verordnung vom 6. Februar 1845 angeordnete Untersuchung der Fahrzeuge nur Männern zu übertragen, welche im Besitze glaubwürdig nachgewiesener Befähigung der erforderlichen Kenntnisse sind“, was auch gegen vier Stimmen angenommen wurde.) In Betreff von Einrichtungen zu Erleichterung der Schiffahrt lautete der Abtheilungsantrag V.: „Es sollen an den Brücken (oberhalb und unterhalb) Vorkehrungen zum Aufrechten und Niederlegen der Masten geschaffen werden, dagegen sind die Schiffer mit dem Durchzuge allein zu belasten.“ (Wurde von der Commission einstimmig angenommen.) In Folge der zu Gunsten der sächsisch-böhmischen Eisenbahn ohne Ersatz eingezogenen Winterhäfen zu Königstein und Pirna hatte mit kurzer, aber kräftiger Motivirung die Abtheilung den Antrag VI.: „auf Errichtung von zweckmäßigen und schützenden Winterhäfen“ gestellt. (Fand einstimmige Annahme.) In Betreff des langen Aufenthalts der Schiffe an Zollstätten den Antrag VII.: „auf besondere Berücksichtigung der Bitte um schnelle Abfertigung der Fahrzeuge an den Eingangszöllen (und sonstigen Steuerämtern) und auf Feststellung eines Zeitmaximums dabei.“

(Wurde einstimmig angenommen.) In Betreff der aus- oder umzuladenden Waaren, respective deren Schutz vor dem Wetter, Antrag VIII.: „Es ist das Ministerium zu ersuchen, dafür Sorge zu tragen, daß zweckmäßige Anstalten zum Ein- und Ausladen, ingleichen Bergungsschuppen (auch Revisions- und Abfertigungsanstalten) unmittelbar am Strom in den für den Elbhandel wichtigsten Städten, namentlich Dresden, hergestellt werden, und ebenso die Erbauung von zweckmäßigen Lagerhäusern am Ufer der Elbe in den bedeutendern Orten zu vermitteln.“ (Wurde von der Commission ebenfalls einstimmig angenommen.) Ferner hatte die Abtheilung den Antrag IX. gestellt: „Bei der Schiffsmannschaft soll durch die Strompolizeibehörde die Einführung von Dienstzeugnißbüchern veranlaßt und geboten werden.“ (Hierbei wurde beantragt, anstatt „Dienstzeugnißbüchern“ die Worte „gehörig legitimirenden Büchern“ zu stellen, wurde aber gegen sieben Stimmen abgeworfen.) Zu Abtheilungsantrag X.: „Die Steuerleute sollen, auch für die Binnenschiffahrt, einer Prüfung vor deren Zulassung als solche unterworfen werden,“ war von Professor Schubert beantragt worden, hinter die ersten Worte „die Steuerleute“ noch hinzuzufügen: „sowie die Maschinenmeister der Dampfschiffe,“ was einstimmig angenommen wurde. Endlich und schließlich hatte die VII. Abtheilung den Antrag XI. gestellt: „Bei wichtigen Fragen über Angelegenheiten der Schiffahrt (und des Stromes) sollen aus ihrer (der Schiffer) Mitte erwählte Sachverständige zu Rathe gezogen werden, z. B. in Sachen der Strombauten und Strompolizeiordnung,“ dem die Commission gegen eine Stimme (Prof. Schubert) beitrug. Die Tagesordnung war nun erledigt; es hatte jedoch das der VI. Abtheilung zugehörige Commissionsmitglied Schneider folgenden Antrag beim Präsidium eingereicht: „In Erwägung der Maßregeln, welche von Corporationen und Fabrikanten in Bezug auf Hausordnungen und Krankenkassen gegenwärtig ergriffen werden, die Arbeiter aber, weil sie die ihnen zur Annahme und Unterzeichnung vorgelegten Statuten, ihren Interessen nicht entsprechend, und wegen Nichtannahme der Arbeit entlassen werden sollen, beantragt die VI. Abtheilung im Verein mit der II.: Die Commission wolle beschließen, die Regierung zu ersuchen, schleunigst eine Bekanntmachung zu erlassen, welche die den Commissionsarbeiten vorgreifenden und entgegenwirkenden getroffenen Maßregeln von Seiten der Arbeitgeber außer Wirksamkeit bringt.“ — Schneider wünschte, daß hierüber zu sofortiger Berathung geschritten würde und begründete die Dringlichkeit dadurch, daß, wie dies ein bei der Commission unlängst eingegangener Protest von Seite der

Chemnitzer Arbeiter beweise, mehrere Fabrikanten in Chemnitz Hausordnungen einführen und Einrichtungen bei Krankenkassen treffen wollten unter der an ihre Arbeiter gestellten Bedingung: „wem dies nicht anstehe, könne zum 1. Mai außer Arbeit gehen!“ — Nach einer etwas scharfen Debatte, bei der sich für die Dringlichkeit namentlich Schneider, Skrobek, Pohle, Hampel und Tirnstein, — gegen die Dringlichkeit Wehner (aus Lichtenstein), Härtel, v. Quersurth und einige andere der Arbeitgeber aussprachen, wurde die Dringlichkeit gegen 13 Stimmen anerkannt. Nach Berathung über den Antrag selbst wurde derselbe mit überwiegender Majorität (gegen denselben stimmten aus Leipzig Härtel und Apel) angenommen.

### Sehenswürdigkeiten der Ostermesse.

#### 10) Schauspiel der Natur von erbfeindlichen Thieren.

Unter diesem Titel zeigt Herr M. Hüntgen in einer Bude, der des Riesens schief gegenüber, einen schönen großen Wolf, ein Schaf, zwei Füchse, einen Waschbär, einen Hund aus Kamtschatka, einen Kämmergeier, zwei Uhu's, einen Thurm Falken, einen Affen, einen Raben, Gänse, Hühner, Tauben u. s. w., alle beisammen in einem Käfige. Wir haben zwar schon früher etwas Aehnliches hier gesehen, aber so muntere, kräftige und meist vortreflich gehaltene Thiere wie hier, waren es damals nicht. Auch die Sauberkeit und Reinlichkeit, welche auf die Thiere verwendet wird, verdienen das beste Lob. Von dem sonst so übeln Geruche bei solchen Thieren ist hier kaum etwas zu bemerken. Außerdem sieht man auch in einem Käfige Kaze und Ratte in bester Freundschaft beisammen, und in einem dritten Käfige zwei wunderschöne weiße Ratten. Ich kann dieses seltene Schauspiel von erbfeindlichen Thieren, welche alle hier beisammen leben, als wirklich interessant recht sehr empfehlen.

#### 11) Der italienische Riese.

Ich habe Riesen und Riesinnen gesehen, aber noch nie einen Riesen, der nicht nur in der Höhe, sondern in allen Verhältnissen eine so ungeheure Größe zeigte, wie dieser Italiener. Ich konnte bequem unter einem seiner Arme stehen, seine Schenkel haben einen eben so großen Umfang, wie ein gewöhnlicher Manneskörper, mit den Händen umspannt er einen großen Teller und mit einem Finger kann er einen Thaler bedecken. Er tritt übrigens herunter zu den Zuschauern, giebt selbst Veranlassung zu allerlei Messungen und spricht dabei recht gut deutsch. Rch.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

## Anzeigen.

### Goldborten, Goldpapier,

Umschläge, Kränze, verzierte Briefbogen, Stammbuchblätter, Bilderbogen, Bilderbücher, Visitenkarten, Devisen, alle Sorten Decken etc. empfiehlt die Kunstanstalt von F. Fechner aus Guben.

Lager: Grimma'sche Nr. 6, 2 Treppen.

### Nathan Marcus Oppenheim,

Juweller aus Frankfurt a. M.,  
Brühl im schwarzen Hufeisen,  
empfiehlt sich im Ein- und Verkauf von Brillanten, Rosetten, Perlen, Antiquitäten, Glaserdiamanten.

### H. Kathmann aus Bielefeld,

vormals S. A. Kurlbaum & Co.,  
empfiehlt sein Lager von gebleichten Bielefelder Leinen und Taschentüchern in ausgezeichneter Qualität und zu billigen Preisen.

Brühl Nr. 80, neben dem Kranich 1 Tr.

### Das Corallen-Lager

von  
Enrico Riccioli aus Genua  
befindet sich jetzt im Brühl Nr. 67, nächst der Reichsstraße.

### P. J. Hahn aus Dresden

empfiehlt sich mit allen Sorten  
Zug- und Mundharmonicas bester Qualität.  
Auch werden Zugharmonicas billig und gut reparirt. Mein Lager befindet sich am Naschmarkt beim Brunnen.

### Damenstrohbüte,

neuester Pariser Façon und Fantaisie  
verkauft billigst  
Moriz Seiler,  
Strohhut-Fabrikant aus Dresden,  
Grimma'sche und Universitätsstraßenecke Nr. 1, 1. Et.

### Billiger Verkauf.

Eine kleine Partie seidenes Band, ellen- und Stückweis, nebst Spitzen, Blumen, Hüten und mehrere Puqartikel sind billig zu bekommen Thomaskirchhof, Saal Nr. 10, 1 Treppe.

### Anerbieten.

Wegen andauernder Kränklichkeit des jetzigen Inhabers soll ein angebrachtes Geschäft, das nur in couranten, leinere Mode noch Conjunction unterworfenen Artikeln besteht und wenigstens 25% Nutzen abwirft, aus freier Hand, so wie es liegt und steht, verkauft werden. Zum Betriebe des Geschäfts gehören höchstens 800 bis 1000 Thlr., und könnte zur Erleichterung, wenn genügende Sicherheit gegeben werden kann, die Kaufsumme größtentheils stehen bleiben. Hierauf Reflectirende wollen ihrer Adresse gef. unter der Chiffre R. F. # 19 posto restante Leipzig einsenden.

## Mühlen = Verkauf oder Vertausch.

Dieselbe ganz in der Nähe einer bedeutenden und freundlichen Fabrikstadt, ist neu und schön erbaut, hat

4 Mahlgänge,  
1 Farbenholzraspel,  
1 Fournierschneidemühle, welche gegenwärtig mit 100 Thlr. verpachtet,  
1 Breitschneidemühle und 5 Spinnmäse, welche letztere allein für 600 Thlr. alljährlich verpachtet sind, gegen 2 Acker Areal an Garten, Wiese etc., und außer den gewöhnlichen Communalabgaben nur einen Canon von alljährlich 5 Thlr. Die Mahl- und Breitschneidemühle war zuletzt mit 800 Thlr. jährlich verpachtet. Forforderung 26,000 Thlr. und wird ein Haus in Leipzig in guter Lage zu einem ähnlichen Preis mit angenommen.

Nähere Auskunft auf portofreie Anfragen unter der Chiffre A. B. poste restante Hartha bei Waldheim.

## Ein Brauntweingeschäft

en detail hier soll sofort verkauft, nach Befinden dem Käufer die Firma mit überlassen werden und gehört circa 250 Thaler baares Capital hierzu. Mit dem Verkauf ist beauftragt und früh von 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr gewöhnlich anzutreffen  
G. Kühne, Querstraße Nr. 17.

## Pianoforte-Verkauf.

Ein höchst solides Pianoforte, 6 $\frac{1}{4}$  Octaven im Umfang, steht sehr billig zu verkaufen Brühl Nr. 5, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind wegen Ortsveränderung billig einige in bestem Stande befindliche Piano's und ein Londoner Pianino Glockenplatz Nr. 3, 1ste Etage.

Zu verkaufen ist billig ein ziemlich geräumiger Geldcassenschrank von starken Eichenposten, innen und außen mit starkem Eisenblech durchgängig beschlagen und zwei sehr guten Schlössern. Näheres beim Hausmann Nicolaisstraße Nr. 39.

Zu verkaufen sind 2 türkische Reitzäume, mit Silber besetzt, nebst einem gut gehaltenen Damensattel, desgleichen eine eiserne Geldcasse und ein alter kupferner Kessel auf dem Kockplatz Nr. 13. Zu erfragen beim Hausmann.

## Wagenverkauf.

Zu verkaufen stehen mehrere nach den neuesten Zeichnungen neugebaute Jaloussiwagen; auch stehen daselbst mehrere noch in gutem Stande befindliche gebrauchte Wagen bei J. S. Soppe, Sattlermeister, Beizer Straße Nr. 11 im Peterschiesgraben.

Ein Paar ganz egale elegante Apfelschimmel, Mecklenburger Race, 7 und 8 Jahre alt, 11 und 12 Viertel hoch, complet geritten und ein- und zweispännig eingefahren, ganz besonders fromm und sicher, werden den Messonntag von außerhalb eintreffen und während 3 Tagen im hiesigen Postgebäude am Kockplatz eingestellt werden, wo das Nähere von dem Eigentümer, der jede Probe und Garantie gewährt, unter sehr billigen Bedingungen zu erfahren.

**Pferde-Verkauf.** Zwei ferngerittene elegante Reitpferde, eine Schimmelstute, 6 Jahr, und eine hellbraune polnische Stute, 8 Jahr alt, stehen zu verkaufen im goldnen Anker, große Fleischergasse Nr. 3.

## Braunkohlen-Verkauf.

Vom 1. Mai dieses Jahres an sind die Preise der Braunkohlen auf den unterzeichneten Werken folgende:

Nr. 1. der Schffel 7 Ngr.,  
Nr. 2. " " 5 "  
Nr. 3. " " 3 "  
Nr. 4. " " 1 $\frac{1}{2}$  "

Auf allen 3 Werken sind gleiche Sortimente, und wird bei keiner Quantität Rabatt gegeben.

Altendach, Kullig und Zeitig.

Die Administrationen.

Wachtel- und Königshunde, kleinste Race im 5. Monat, sind zu verkaufen am Kockplatz, dem Thienot'schen Affenhaus gegenüber in der Panoramabude.

## Zwickauer Pech- und Rußkohlen

bei ganzen und halben Corp's

Kraft & Lücke, Comptoir in Wetters Hof.

## Georginen in Knollen

und Stecklingen verkauft

Schulze in Stötteritz.



## Verkauf. Nipptisch-Pflänzchen

(lebend), zierlich und zweckmäßig arrangirt in Stagären und Stellagen, empfiehlt in großer Auswahl

J. Kral, Kunstgärtner.

Verkaufsstand: Grimma'sche Straße, im Durchgange des Herrn Selliers Hof.

Der herrschaftliche Gärtner Nienhagen in Abnaundorf empfiehlt dem geehrten Publicum seine zahlreiche Sammlung von erotischen Gewächsen zu billigsten Preisen zur beliebigen Auswahl.

## Zu 4 Thaler das Tausend

empfehlen für Wiederverkäufer eine abgelagerte, gutdrennende, wohl-schmeckende Cigarre, so wie feinere Sorten bis zu 40 Thaler  
Robert Zahn, Ritterstraße Nr. 5.

## Das Pulsnitzer Pfefferkuchen-Waarenlager von G. Bubnick

empfehlen sich dem geehrten Publicum mit einer reichhaltigen Auswahl fein sortirter Pfefferkuchen, insbesondere Macaronenkuchen, feinsten Nürnberger in Päckchen und Tafeln, Vanillenkuchen etc., mit der Bitte, das bisher geschenkte Vertrauen ihm auch ferner zu bewahren. Der Stand befindet sich wie früher am Grimma'schen Thore, vor dem Kräutergewölbe linker Hand, in der Reihe an der ersten Gastlaterne und ist an der Firma zu erkennen.

## Echte chinesische Thee's

in bester frischer Waare, als: ff. Pecco à 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , f. Imperial à 1 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , f. Hapsan à 1 $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$ , Lonlay à 25  $\frac{1}{2}$  pr. Pfd., sowohl in Stanioldosen als ausgewogen, empfiehlt

Leopold Robigsch,

Grimma'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaisstraße.

## Annonce.

13 Bout. Nierensteiner . . . . . 4 Thlr., 1 Bout. 10 Ngr.  
13 " Laubenheimer . . . . . 4 " 1 " 10 "  
13 " Beidesheimer . . . . . 3 " 1 " 7 $\frac{1}{2}$  "  
13 " Ingelheimer . . . . . 4 " 1 " 10 "  
13 " Landwein, roth u. weiß, 2 " 1 " 5 "

empfehlen

Gotthelf Kühne,

Weinhandlung, Petersstraße Nr. 43/34.

## Arac de Goa,

ganz weißer, 13 Bout. 7 Thlr., 1 Bout. 17 $\frac{1}{2}$  Ngr., empfiehlt  
Gotthelf Kühne, Weinhandlung, Petersstraße Nr. 43/34.

## Marinirter Lachs

ist eine Partie angekommen,

12 Pfd. für 3 $\frac{1}{2}$  Thlr., — 1 Pfd. 10 Ngr.,

empfehlen Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

## Elbinger u. Lüneburger Bricken

ist noch Vorrath zu niedrigen Preisen bei

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

## Chinesischen Thee


in allen grünen und schwarzen Sorten, sowohl in Stanioldosen als ausgewogen, empfehlen

Kretschmann & Gretschel, Katharinenstraße Nr. 18.

## Geräuch. Rhein- u. Weserlachs


in neuer Waare empfiehlt

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

 Ger. Rhein- und Elb-Lachs, Sardines à l'huile, russ. Zuckerschoten, Brad. Sardellen, große Lauenb. Neunaugen, echtes Prov.-Del, echte Kräuter-Anchovis, empfehlen in schönster frischer Waare

Robert Luther & Comp., Hainstraße Nr. 31.

NS. Auch empfehlen wir unsere freundlich eingerichtete Weinstube.

 Echten Emmenthaler Schweizer-, so wie Limburger Rahmkäse empfehlen

Robert Luther & Co., Hainstraße Nr. 31 im Keller.

## Einkauf von Perlen und Juwelen.

Die angemessensten Preise für Juwelen, Perlen und Antiquitäten zahlen **Haller & Rathenau**, Sojuweliers aus Berlin, auf dem Brühl im weißen Hof.

Auszu-leihen sind 800 und 400 Thlr. zu 5% gegen sichere Hypothek durch **Adv. Ehrlich**, Brühl Nr. 83.

## Offerte für Manufacturisten.

Ein Färberei- und Bleichereigeschäft Sachsens er bietet sich gefärbte und gebleichte Futtercattune, Doppelcattune und Nessel in schönen Farben und untadelhafter Appretur billigst zu liefern.

Langjährige Bekanntheit mit den größten Cattun- und Nessel-Factoreien Sachsens und der Lausitz setzen dasselbe in den Stand auch für die Anschaffung der rohen Gewebe sorgen zu können.

Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere bei **F. S. Bleichschmidt**, Katharinenstraße Nr. 18.

## Geübte Cigarrenmacher,

die außer dem Hause arbeiten, können sich melden bei

**Christoph Kruse**, Burgstraße Nr. 18.

Ein **Kutscher**, welcher 4 Jahre bei einem Herrn diente und gute Zeugnisse besitzt, sucht Dienst. Näheres bei **J. S. Otto**, am Rosplatz, goldene Brezel.

Ein in jeder Hinsicht praktisch vielfältig erfahrener und gebildeter Kaufmann kann von den unten angeführten Handlungshäusern als Buchhalter für doppelte und einfache Buchführung und aller und jeder Comptoirarbeit oder für Agenturen etc. sowohl hierorts als auswärts auf das Gewissenhafteste empfohlen werden. Jede nähere Auskunft ist zu erlangen bei den Herren **Apel & Brunner, Dürbig & Comp., Göbring & Böhm, Hammer & Schmidt, Christ. Friedr. Martin, Marg und Beyer und Better & Comp.**

**Gesuch.** Für ein junges solides Mädchen, aus gebildetem Stande, welches in allen weiblichen Hausarbeiten wohlverfahren ist, wird Familienverhältnisse halber ein Placement als Versteherin einer städtischen Wirthschaft oder eines stillen Hauswesens gesucht. Hierbei wird weniger auf hohen Gehalt als auf freundliche Behandlung gesehen.

Die Expedition dieses Blattes nimmt die bezüglichen Anträge unter der Adresse A. E. D. zur Weiterbeförderung an.

Ein Mädchen von auswärts sucht Verhältnisse halber zum 1. Mai eine Stelle als Jungmagd oder für Alles, da sie nicht unerfahren in der Küche ist. Zu erfragen **Schützenstraße Nr. 22, 2 Treppen die 1. Thür.**

**Gesucht** wird für Michaelis a. c. ein geräumiges Familienlogis von 6-8 Stuben und übrigem Zubehör in der Stadt oder innern Vorstadt und gebeten, schriftl. Anmeldungen mit genauer Angabe der Localitäten unter dem Zeichen A. H. Nr. 10 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

## Vorgerichtete Gärten

mit geräumigen Gartenhäuschen sind (zu 25 Thlr. jährlichen Zins) zu vermieten im Garten des Römischen Hauses (Zeiger Straße).

## Ein Messgewölbe

wird nach Ablauf der Michaelismesse dieses Jahres frei am **Markte Nr. 7** und ist zu vermieten Hainstraße Nr. 1 auf dem Comptoir.

## Localvermietung.

In dem Hause der Löwen-Apotheke, Grimm. Straße Nr. 11, 1. Etage, nach dem Hofe heraus, Eingang gleich bei der Treppe, ist ein helles Geschäftlocal sogleich oder auch später pr. Anno billig zu vermieten. Näheres daselbst.

## Vermietung.

Zwei bis vier gut meublirte Stuben sind sofort mit Zubehör und guter Bedienung an ledige Herren in der Reichsstraße Nr. 49, 3 Treppen hoch, zu vermieten durch

**Dr. Scherell**, Advocat und Notar, Reichsstraße Nr. 49.

**Vermietung.** Am bairischen Plage ist eine schöne erste Etage von 1 Salon, 5 Zimmern und sonstigem Zubehör nebst Gärtchen, mit sehr schöner Aussicht und mit voller Morgensonne, zu Johannis oder Michaelis zu vermieten. Näheres daselbst in Nr. 5 im Hinterhause zu erfragen.

## Zu vermieten.

Auf der **Grimma'schen Straße Nr. 13/611** ist von **Michaelis d. J.** an für die beiden Hauptmessen, Ostern und Michaelis, die 1. Etage zu vermieten und das Nähere bei dem Eigenthümer des Hauses im Gewölbe zu erfahren.

## Mit Aussicht auf die Promenade.

In der Nähe des Theaters und Packhofs ist eine im besten Zustande befindliche 3. Etage, bestehend aus drei Wohn- und zwei Schlafzimmern nebst Zubehör, zu Michaelis zu vermieten. Näheres bei **C. F. Runge**, große Fleischergasse Nr. 27.

Zu nächste Michaelis ist die 2. Etage, bestehend in 4 Stuben, großem Vorsaal und übrigem Zubehör, nach der Fleischergasse heraus im goldenen Schiff zu vermieten.

## Zu vermieten

ist für nächste Michaelis- und folgende Messen die als Waarenlager eingerichtete freundliche erste Etage Reichsstrasse Nr. 43.

Zu vermieten sind ein großes und ein mittleres Gewölbe in vorzüglich guter Lage. Zu erfragen bei **Herrn Wilh. Ziegler** in der Petersstraße.

## Eine erste Etage

im Brühl ist als Waarenlager entweder aufs Jahr oder für drei Messen von jetzt an zu vermieten und das Nähere **Brühl Nr. 79, 2. Etage** zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis c. die 3. Etage mit 10 Stuben und Zubehör am Königsplatz in Nr. 1; desgl. daselbst die hohe Parterre-Etage mit 10 Stuben und Zubehör vom 1. Mai an oder auch später durch den Eigenthümer am Obstmarkt in Nr. 4, 1 Tr.

Eine freundliche Stube nebst Klovern ist an ledige Herren zu vermieten und **kl. Fleischergasse Nr. 18, 1. Etage** zu erfragen.

**Zu vermieten**

ist zu Michaelis die 2te Etage des Hauses 34 am Neumarkt, worin seit 18 Jahren Herr Finanz-Commissar Jacobi gewohnt. Näheres Petersstraße 41 rechts im Gewölbe bei C. F. Seber von 10—11 Uhr.

**Zu vermieten** ist ein Logis zu 48 und eins zu 42 Thlr., bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör.

Näheres bei C. F. Runge, gr. Fleischergasse Nr. 27.

**Ein auch zwei**

gut meublierte Zimmer mit und ohne Schlafgemach sind sogleich oder auch zum 1. Juni anderweit an ledige Herren zu vermieten. Näheres Reichels Garten, Dorotheenstraße linker Hand Nr. 3, 2 Treppen.

Eine hübsch meublierte Stube, mit oder ohne Bett, ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten sofort zu vermieten Erdmannstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Eine Stube und ein gutes tafelförmiges Pianoforte sind billig zu vermieten Holzgasse Nr. 17, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein kleines Familienlogis für 34 Thlr. Kleine Fleischergasse Nr. 7 parterre zu erfragen.

**Zu vermieten** ist eine Kammer mit zwei Schlafstellen vorn heraus Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen, links dritte Thüre.

Zu vermieten ist zu Johannis auf der Johannisg. ein sehr freundl. Logis, bestehend aus 2 Stuben u. Zubehör, Johannisg. 29, Gartengeb.

Burgstraße Nr. 21 ist in der 2. Etage eine freundliche helle Stube und Kammer mit separatem Eingang nebst Hauschlüssel zu vermieten und Näheres daselbst 1. Etage zu erfragen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle vorn heraus Querstraße Nr. 3 parterre rechts.

**Zu verpachten.**

Von Michaelis d. J. an ist der große herrschaftliche Garten mit Gärtnerwohnung, Gewächshaus und Mistbeeten zu verpachten. Das Nähere bei dem Aufseher Landgraf allda.

**Die Abdankung Napoleons,**

großes historisches Gemälde von Professor Grünler, ist täglich von früh 9 bis Nachmittag 5 Uhr im Saale des Herrn Poppe auf dem Neukirchhof zu sehen.

Eintritt à Person 5 Ngr.

**Römischer Circus**

in Leipzig

unter Direction des Alessandro Guerra.

Heute Montag den 30. April 1849

außerordentliche Vorstellung zum Benefiz der Demoiselle Letard mit besonderer Auswahl der beliebtesten Piecen des Repertoires unter Mitwirkung sämtlicher Künstler und Künstlerinnen der Gesellschaft. Das Nähere besagen die Tageszettel.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**Zauber-Salon**

vor dem Petersthore.

Heute und die folgenden Tage der Messe täglich zwei große Soirées von Professor F. Becker und Dir. M. Averino nebst Gesellschaft aus Rom. Anfang der 1ten um 5, der 2ten um 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Caffenöffnung 4 Uhr. — Reservirter Platz 15, erster Platz 10, zweiter Platz 7 $\frac{1}{2}$ , dritter 5, letzter Platz 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. Alles Nähere enthält das Programm. Täglich mit neuen Productionen.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Anfang 2 Uhr.

Das Musikchor von C. Fischer.

**TIVOLI.**

Dienstag den 1. Mai

**großes Volks-Ball-Fest mit Concert.**

Billets sind zu haben für 10 Ngr., Damen einzeln 3 Ngr., bei Herrn Moriz Richter, Barfußgäßchen, Gebr. Gebricke am Raschmarke, Tanzlehrer Friedel, Hospitalplatz Nr. 4, zwei Treppen, und im Tivoli.

Heute Montag von 7 Uhr an

**Concert, von 8 Uhr an Ballmusik**

im

**ODEON**

vom Musikchore des Director Julius Lopitzsch.

**TIVOLI. Heute Montag Concert- u. Tanzmusik.**

Anfang  $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Das Musikchor von W. Wend.

**Wiener Saal. Heute Montag Tanzvergügen.**

Anfang  $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

**COLISEUM. Heute Montag Concert und Tanzmusik.**

Das Musikchor

von Herrmann.

**Peterschießgraben.**

Heute Montag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Starke.

**CONCERT**

heute Montag von dem Tiroler-Sänger Schattinger in Gerhards Garten, wozu alle Herren und Damen höflichst eingeladen sind.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Bei ungünstiger Witterung im Saal.

**Mey's Kaffeegarten.**

Heute Montag lade ich zu Cotelettes mit Allerlei, Kuchen und Abendunterhaltung ein.

C. A. Mey.

**Gasthof zum Helm in Guttrisch.**

Heute Montag Schlachtfest.

G. Söhne.

**Gosenschenke in Guttrisch.**

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

A. Genser.

Alle Tage

**frischer Maitrank in Stötteritz.**

Schulze.

**In Stötteritz alle Tage**

frisches Gebäck.

Schulze.

**Gosenthal.**

Heute Montag Wellsuppe und frische Wurst, wozu ergebenst einladet

C. Bartmann.

Da wir in kurzer Zeit mehrere arme Familien nach Amerika überzusiedeln gedenken und unser Vermögen dahin noch nicht ausreicht, erlauben wir uns

Dienstag den 1. Mai ein


## Volks-Ball-Fest mit Concert im Tivoli

zu veranstalten und bitten ein hiesiges und auswärtiges Publicum um recht zahlreichen Zuspruch.

Herr Musikdirector Wenz hat die Güte die Musik zu leiten. — Billets für 10 Ngr., Damen einzeln 3 Ngr., sind zu haben bei Herrn Moriz Richter im Barfußgäßchen, Gebr. Schrick am Raschmarkt, Tanzlehrer Friedel am Hospitalplatz Nr. 4 und im Tivoli. An der Cassé ist das Entree 12 1/2 Ngr. Uebrigens werden der Wohlthätigkeit keine Schranken gesetzt.

Der Amerikanische Verein.  
Reinick.

## ODDON.

 Dienstag den 1. Mai großes Concert mit Ball,

oder

Sonst und Fest. — Alt- und Neu-China.

Alles Nähere die Programme.

J. W. Reinicke.

## Schützenhaus.

Heute Montag den 30. April

### 26. Extra-Concert vom Stadtmusikchor

unter Leitung des Musikdirectors Aug. M. Canthal.

#### PROGRAMM.

**Erster Theil:** 1) Overture z. O. Der Alte vom Berge v. Benedict. 2) Arie aus Guido und Ginevra v. Halevy. 3) Künstler-Grüsse, Walzer v. Laade. 4) Annen-Marsch v. Canthal.

**Zweiter Theil:** 5) Overture z. d. O. Le Duc d'Olonne v. Auber. 6) Introduction a. d. O. Elisa und Claudio v. Mercadante.

7)

### Kaleidoskop,

in bunten Steinen, aus Opern,

Grosses Potpourri für Orchester von Aug. M. Canthal.  
Introduction.

**1stes Schütteln:** „Der Giftbecher“, aus „Lucrezia Borgia“ und: „Das Wunder-Elisir“ a. d. „Liebestrank.“

**2stes Schütteln:** „O Sophia, theures Leben“, aus „Sargino“, und: „Stürzt das Scheusal in die Wolfsschlucht!“ aus dem „Freischütz.“

**3stes Schütteln:** „Der Tag der Freiheit“ aus „Tell“ und: „Nie, nie, nie — kommt Ihr glücklich wieder fort!“ aus der „Zauberflöte.“

**4stes Schütteln:** „Amine, die Nachtwandlerin“, und: „Dieser Wüthrich von Soldaten!“ aus dem „Barbier von Sevilla.“

**5stes Schütteln:** „Holde Gattin, dir zur Seite, fliesst so sanft mein Leben hin!“ aus „Axur“, und: „In der Ehe heisst es wehe, sind erst gute Freunde da!“ aus dem „Maurer.“

**6stes Schütteln:** „Der fromme Klausner“, aus: „Der Templer und die Jüdin“, und: „Die Putzmacherin“, aus: „Die neue Fanchon.“

Entree für Herren 2 1/2 Ngr. Damen frei.

**7tes Schütteln:** „Die Hexenküche“, aus: „Gustav, oder der Maskenball“, und: „Wenn man will zum Mädchen gehen“, aus: „Der Doctor und der Apotheker.“

**8tes Schütteln:** „Die Revolution“ aus: „Die Stumme von Portici“, und: „Gehängt, gehängt!“ aus: „Der Postillon von Lonjumeau.“

**9tes Schütteln:** „Beglückter Tag, wo wir uns wiederfinden“, aus: „Die vier Haimonskinder“, und: „Gold ist nur Chimäre!“ aus: „Robert der Teufel.“

**10tes Schütteln:** „Das theure Vaterland zu retten!“ aus: „Die Stumme von Portici“, und: „Wünsche Ihnen wohl zu ruhen!“ aus dem „Barbier von Sevilla.“

**11tes Schütteln:** „Des Seemanns Traum“, aus: „Die Matrosen“, und: „Schöner, grüner Jungfernkranz!“ aus dem „Freischütz.“

**12tes Schütteln:** „Julia, die Vestalin“, und: „Sie wäre gern mit ihm allein!“ aus der „Zauberflöte.“

**13tes Schütteln:** „Einsam bin ich —“ aus: „Preciosa“, und: „Ich komme zu Dir in finst'rer Nacht“, aus der „Entführung.“

#### Finale.

**Dritter Theil:** 8) Grosser Marsch v. Schubert. 9) Duett a. d. O. Berührt die Königin nicht v. Boisselot.

10)

### Die musikalische Messe,

oder Von allem Etwas,

grosses Galopp-Potpourri von Canthal.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

## Leipziger Salon.

Heute Montag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

Das Musikchor von J. S. Hanschild.

## Nagels Restauration in Gerhards Garten.

Heute Abend musikalische Abendunterhaltung von dem Tyroler Sänger A. Schattinger nebst Frau und Schwester.

Ich bitte um recht zahlreichen gütigen Besuch und werde für eine Auswahl guter Speisen und Getränke, so wie für prompte Bedienung bestens besorgt sein. Anfang 7 1/2 Uhr. B. Nagel.

# Hotel de Pologne.

Während der Messe wird bis Ende der Zahlwoche in den **obern Sälen Mittags und Abends à la carte**, so wie um **1 Uhr Table d'hôte** gespeist.

Die beiden Säle sind durchgehends mit **Blumen** decorirt.

Die **Concertmusik** findet unter Leitung des Herrn **Musikdirector Canthal** statt.

Auch ist während der Messe der **Tunnel** geöffnet.

Leipzig.

Grossberger &amp; Mühl.

**Echtes Zerbster Bitterbier** aus einer der ersten Brauereien empfehle ich als etwas ganz Feines.  
E. Sobusch, Dresdner Str. Nr. 2, der Post schrägüber.

**Morgen zum Schlachtfest ladet ein August Haring, Magazingasse Nr. 4.**

Heute Montag **Pöfelschweinsknöchelchen** mit Klößen bei  
**C. A. Richter** im gothischen Saal.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein  
**Wehlhorn** neben der Post.

**Verloren** wurde am 28. d. M. Abends ein feines Taschentuch vom Markt, Hainstraße, durchs Joachimsthal bis in den Brühl. Abzugeben Brühl Nr. 11, 3 Treppen.

Dem **Kellner F. Kohl** gratulirt zu seinem heutigen **Wiegensfeste** von Herzen  
S. L.

Es gratuliren dem Herrn **Serrmann Abich** zu seinem 27sten  
**Wiegensfeste**  
Eine für Alle.

W. A. B. W. — D. R. U. — C. B. A.  
und J. C. H.

**Johannes-Madeira.**

— Bad. —

Mittwoch den 3. Mai 7 Uhr.

**D. G. — 7 Uhr. Großer Ruchengarten.**

Heute Abend 7 Uhr

**Kunst- und Gewerbeverein.**

**An meine Mitbürger!**

Dienstag den 8. Mai d. J. feiert der hiesige Bürger und ehemalige Lohnkutscher

**Friedrich August Gottlieb Ilnze,**

wohnhaft Antonstraße Nr. 11,

seine **goldene Hochzeit.**

Abgesehen davon, daß ein derartiges Ereigniß ohnehin nicht zu den alltäglichen gehört, so erlaube ich mir nur noch hinzuzufügen, daß die treue Pflichterfüllung des Jubilars als Bürger Leipzigs, welche er selbst in den drangvollsten Tagen bethätigt hat, ihn unserer Theilnahme würdig machen.

Der Unterzeichnete ist gern erbötig, Gaben der Liebe für das Jubelpaar anzunehmen und im Sinne der edlen Geber zu verwenden.

Fedor Wilisch, Dresdner Straße Nr. 33.

**W a t e r l a n d s - V e r e i n.**

**Donnerstag den 3. Mai** wird im Saale des Odeon eine gefellige Abendunterhaltung stattfinden. Wie früher werden Reden mit Concertstücken abwechseln und ein Ball das Fest beschließen. Mit letzterem ist auch diesmal am Schluß des Balles eine Prämienaustheilung verbunden. Das Festprogramm wird in den nächsten Tagen mitgetheilt werden.

Im Auftrag Prof. Sassenstein.

**Das Fortbestehen der „Leipziger Zeitung“ betr.**

Durch die Verhandlungen in den sächsischen Kammern über das Fortbestehen der Leipziger Zeitung ist im Publicum die Meinung verbreitet worden, als werde dieses Blatt demnächst eingehen. Bis jetzt noch hat indessen die Regierung ihre Entschliebung über die Anträge der Kammern nicht kundgegeben und noch bestehen contractliche Verhältnisse, welche einseitig nicht aufgehoben werden können.

Sollte jedoch, was sich zur Zeit noch nicht voraussehen läßt, die Staatsregierung die Leipziger Zeitung künftig ganz auf- und freigeben, so wird dieselbe unter dem alten Titel und in den Wünschen des Publicums entsprechender Tendenz und der zeitlichen Einrichtung im Verlage des Unterzeichneten, in dessen Officin sie seither gedruckt worden, ungestört forterstehen, womit ich dem vielfach ausgesprochenen Verlangen um Erhaltung des Blattes entgegen zu kommen hoffe.

Leipzig am 28. April 1849.

B. G. Teubner.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle,**

ist während der Messe täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Anmeldungen zur

**Aufnahme in die Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde**

werden von jetzt an bis zum 6. Mai d. J. von dem Director der Anstalt Herrn Oplig, Schulgasse Nr. 5, in den Frühstunden von 7 bis 9 Uhr noch angenommen.

Der Vorstand der Sonntagsschule.

**Eisenbahnzüge über Riesa nach Berlin**  
ohne Wagenwechsel.**Abfahrt vom Leipzig-Dresdener Bahnhofe****Personen-Eilzug früh 6 Uhr,****Ankunft in Berlin 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Mittags.****Güterzug mit Personen Mittags 1 Uhr,****„ „ „ 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> - Abends.****Angewommene Reisende.**

Anders, Fräul. v. Altenburg, St. Breslau.	Hernleben, Amtm. v. Pressen, und	Röhler, Adv. v. Bernsdorf, Stadt Wien.
Kras, Kfm. v. Mühlhausen, Neukirchhof 6.	Höhne, Zimmerstr. v. Gilsburg, St. Dresden.	Rapp, Fabr. v. Ateberg, Stadt Mailand.
Baumgart, Fabr. v. Chemnitz, und	Huisgen, Kfm. v. Irding, und	Rombault, Kfm. v. Dingelsädt, Elephant.
Bul, Kfm. v. Dresden, Stadt London.	Haffner, Rentier v. Wien, Hotel de Saxe.	Rühl, Fabr. v. Baldheim, Stadt Dresden.
Dresdener, Kfm. v. Berlin, Brühl 62.	Hellwege, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.	Rink, Färber v. Glauchau, Stadt Gotha.
Böhme, Fabr. v. Imgenbroich, Hainstraße 13.	Höyner, Def. v. Grimnischau, 3 Könige.	Spindler, und
Prosch, Kfm. v. Zeitz, grüner Baum.	v. Holzendorf, Graf, Bergcommissionsrath, vdu	Strauß; Kf. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Reinert, Kfm. v. Seithain, Gerbergasse 6.	Doerschlema, Stadt Gotha.	Schnuphase, Fabr. v. Alt-Chemnitz, St. Dresd.
Bilhofer, Kfm. v. Nürnberg, Petersstraße 41.	Herz, Kfm. v. Staffurth, schwarzes Ros.	Stummel, Kfm. v. Gera
Barloß, Frau, v. Montjoie, Hainstraße 22.	Hanemann, Kfm. v. Frankf. aM., und	Schlobach, Kfm. v. Klotzsche,
Bell, Kfm. v. Brühl, Hotel de Saxe.	Hübner, Geh. Kirchenrath v. Dresden, H. de Bav.	Slater, Kfm. v. London, und
Beck, Factor v. Pfannenstiel, St. Gotha.	Jacobi, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.	Schredder, Kfm. v. Copenhagen, H. de Russie.
v. Brandt, Rgbef. v. Schmewitz, H. de Bav.	v. Kampß, Regier.-Rath v. Merseburg, Hotel de	Schubert, Kfm. v. Erfurt, und
Chadwick, Kfm. v. London, Hotel de Russie.	Baviere.	Senff, Kfm. v. Schiewelbein, Stadt Gotha.
Gahn, Kfm. v. Jeknis, Halle'sche Straße 7.	Kräfte, Architekt v. Gera, Stadt Hamburg.	Samold, Fabr. v. Heriettschen, und
Deffaner, Kfm. v. Ulrich, Brühl 47.	Köthe, Gastwirth v. Wittweida, und	Schmidt, Fabr. v. Gräfenberg, St. Mailand.
Döhler, Kfm. v. Erfurt, St. Dresden.	Kunze, Amtm. v. Gotha, Stadt Dresden.	Schiff, Kfm. v. Gröbzig, Ritterstraße 12.
Dung, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.	Köttig, Part. v. Schneeberg, Stadt Gotha.	Schlotter, Musikdir. v. Dessau, Stadt Wien.
Eberhardt, Kfm. v. Magdeburg, und	Köhler, Kfm. v. Reichenbach, und	Singewald, Fabr. v. Gera, grüner Baum.
Eckstein, Defon. v. Altenburg, St. Breslau.	Kühne, Kfm. v. Jittan, Stadt Gotha.	Singer, Kfm. v. Jassy, Brühl 32.
v. Einfeld, Frau, v. Beendorf, und	Kayser, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Russie.	Schönherr, Fabr. v. Chemnitz, Stadt London.
Eberle, Fabr. v. Wiesenhal, St. Hamburg.	Kummer, Fabr. v. Glauchau 3 Könige.	Schnorr, Schieferdecker v. Dresden, Rosenkranz.
Etlinger, Kfm. v. Kentuch, und	Krumholz, Fabr. v. Gr.-Schöndau, Brühl 29.	Tricotti, Kfm. v. Parruggaro, Hall. Gäßch. 4.
Eichel-Streiber, Fabr. v. Eisenach, H. de Bav.	Kästner, Gutsbes. v. Bodwa, grüner Baum.	Thäter, Def. v. Kappel, Stadt Mailand.
Ebert, Gutsbes. v. Zwickau, und	Kästner, Gutsbes. v. Zwickau, und	Tosch, Kfm. v. Glauchau, Schuhmacherg. 6.
Ebert, Gutsbes. v. Bodwa, grüner Baum.	Kraft, Amtm. v. Wiesenburg, grüner Baum.	Thysson, Fabr. v. Chemnitz, St. Hamburg.
Fenkel, Färber v. Chemnitz, Stadt London.	Krämer, Frau, v. Burgstädt, Thüringer Hof.	Lambour, Kfm. v. Hasensdorf, H. de Baviere.
Frisk, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.	Kräpfflein, Fräul. v. Brunnshweig, St. Mail.	Wolf, Kfm. v. Barmen, Hotel de Baviere.
Fischer, Kfm. v. Goslar, St. Gotha.	Löwenstein, Kfm. v. Gisleben, Ritterstraße 23.	Volgt, Buchbinder v. Bernburg, und
Frank, Kfm. v. Reichenberg, Hotel de Russie.	Linnefogel, Buchhdl. v. Halle, Magazing. 24.	Voigt, Frau, v. Zeitz, Rosenkranz.
Sechter, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.	Lindner, Buchhdl. v. Berlin, Nicolaiskirchhof 8.	Vordrei, Fötter v. Nitsa, Stadt Mailand.
Günther, Rgbef. v. Saalhausen, St. Gotha.	Landsberg, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.	Wielmuth, Kfm. v. Chemnitz, Rosenkranz.
Grüner, Färber v. Gera, und	Leffing, und	Wolf, Kfm. v. Koczywol, Brühl 57.
Grüner, Färber v. Glauchau, St. Gotha.	Leffer, Kf. v. Berlin, Hall. Gäßchen 4.	Weigel, Fabr. v. Rasberg, Stadt Mailand.
Gros, Kfm. v. Schönhaide, 3 Könige.	Leow, Kfm. v. Berlin, Brühl 84.	Wentrock, und
Gancia, Kfm. v. Brighton, und	Leuf, Kfm. v. Schönheide, Stadt Frankfurt.	Webers, Fabr. v. Chemnitz, Brühl 17.
Genée, Kfm. v. Stettin, Hotel de Baviere.	v. Lindenau, Def. v. Zwickau, gr. Baum.	Walter, Kfm. v. Königsbrück, und
Grünberg, Kfm. v. Lübeck, und	Löwenthal, Kfm. v. Wolmirstädt, Gerberg. 5.	Wischel, Färber v. Chemnitz, St. London.
Grieshammer, Kfm. v. Gera, Hotel de Bav.	Löwenthal, Buchhalter v. Danzig, Dresden. Str. 63.	Weber, Kfm. v. Hohenstein, Stadt Hamburg.
Glenk, Bergrath v. Gotha, grüner Baum.	Leonhardt, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.	Wiener, Kfm. v. Berlin, Katharinenstraße 5.
Göhr, Kfm. v. Dingelsädt, Elephant.	Lövy, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.	Weger, Def. v. Altenburg, Stadt Breslau.
Gosmann, Fleischer v. Chemnitz, und	Loriz, Kfm. v. Stettin, und	Wolfram, Lehrer v. Borna, Stadt Dresden.
Gesselfarth, Fabr. v. Limbach, St. London.	Reyer, Kfm. v. Hof, Stadt Hamburg.	Wialler, Hütteninsp. v. Pfannenstiel, St. Gotha.
Goppert, Kfm. v. Ruhla, Markt 9.	Reyer, Kfm. v. Sagungen, Stadt Dresden.	Wagner, Kfm. v. Berlin, und
Gäber, Fabr. v. Döberdorf, Brühl 3.	Müller, Kfm. v. Limbach, und	Wittfeld, Kfm. v. Rachen, Hotel de Baviere.
Güttner, Kfm. v. Düren, Stadt Wien.	Müller, Kfm. v. Apsolda, Stadt London.	Zwerner, Frl. v. Altenburg, und
Gosmann, Archit. v. Gera, Stadt Hamburg.	Nürnbergger, Commerz.-Rath v. Gera, St. Hamb.	Zink, Fleischerstr. v. Wien, Stadt Breslau.
Hertwig, Rgbef. v. Reinharz, und	Böpsch, Gastwirth v. Leisnig, Stadt Dresden.	Zetsch, Agent v. Chemnitz, Böttchergäßchen 4.
Hertwig, Rgbef. v. Groitzsch, St. Dresden.	Peiß, Rgbef. v. Ransdorf, grüner Baum.	Zettler, Frau, v. Stettin, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von C. Volz.

Del Vecchio's Kunst-Anstaltung Markt Kaufhalle  
Jed Wächter der Meuse täglich gebrütet von früh 8 bis Abends 7 Uhr